



## Ministerpräsidentin Malu Dreyer: Akademie der Wissenschaften und der Literatur ist ein Leuchtturm

Die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, hat den Präsidenten der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl, zu einem Antrittsbesuch in der Staatskanzlei empfangen.



© Staatskanzlei RLP

»Mit Professor Reiner Anderl hat die Mainzer Akademie der Wissenschaften einen ausgewiesenen Fachmann an ihre Spitze gewählt, der sich seit vielen Jahren auch außerhalb seiner Heimatuniversität in hochkarätigen wissenschaftlichen Gremien im In- und Ausland engagiert«, sagte die Ministerpräsidentin. Sie nannte die Akademie einen Leuchtturm in der Wissenschaftslandschaft, in der sie sich durch die langfristige Grundlagenforschung und durch die Exzellenz ihrer Mitglieder einen hervorragenden Ruf erarbeitet hat.

Prof. Dr.-Ing. Reiner Anderl wurde für die Amtszeit bis Juni 2021 gewählt. Von 2011 bis 2017 war er Vizepräsident der Akademie. Seit 1993 ist er Professor für Datenverarbeitung in der Konstruktion im Fachbereich Maschinenbau der Technischen Universität Darmstadt.

Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur ist eine überregional ausgerichtete Vereinigung von Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Literatur und Musik, die 1949 gegründet wurde. Sie dient der Pflege der Wissenschaften, der Literatur sowie der Musik und trägt auf diese Weise zur Bewahrung und Förderung des kulturellen Erbes bei. Sie ist ein Ort des Dialogs, in dessen Mittelpunkt der disziplinenübergreifende Austausch steht. Ein Schwerpunkt liegt der Akademiearbeit liegt auf dem Gebiet der langfristigen Grundlagenforschung, die in den rund 40 Langzeitprojekten im Rahmen des Akademienprogramms - dem gemeinsamen Forschungsprogramm der deutschen Wissenschaftsakademien - geleistet wird. Mit der Digitalen Akademie steht eine Forschungs- und Entwicklungseinrichtung für Digital Humanities zur Verfügung, 2016 wurde die Junge Akademie | Mainz ins Leben gerufen. Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur ist Mitglied in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften.